

Markus Pieper errang 15. Platz

Weltmeisterschaft mit widriger

Wetterlage: Michael Genz auf Rang 28

TOCHIGI/AUS DEM KREIS. Hart gekämpft hat der Titelverteidiger, zuletzt auch einiges an Boden wieder wettgemacht, aber es hat nicht gereicht, unter die ersten Zehn zu gelangen: Markus Pieper (35) erreichte bei der 17. Weltmeisterschaft im Heißluftballonfahren im japanischen Tochigi den 15. Platz.

„Hut ab“ sagen seine Vereinskameraden von den Bergischen Ballonfahrern Wiehl. „Er hat sich kontinuierlich hochgearbeitet. Das spricht für seine fahrerische Qualität“, so Roland U. Neumann.

Nach einem schlechten Auftakt konnte der Elektroingenieur aus Mühlen stetig das Feld von hinten aufrollen und sich in einem spannenden Finish bei den letzten Aufgaben von Rang 19 um vier Plätze verbessern. „Doch bei solch einem Top-Feld ist die Aufholjagd sehr schwer“, meinte der

Pilot des Warsteiner-Ballons im Telefonat mit der OVZ. Die Wetterlage, ein unberechenbares Hoch mit ständig wechselnden Winden, hatte ihm Probleme bereitet: „Es war viel Pech dabei, aber auch der ein oder andere Fehler.“ Auch sein Clubkollege Michael Genz hatte mit dem Wind zu kämpfen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten belegte er zwischenzeitlich zwar Rang 16, fiel aber zuletzt auf Platz 28 zurück.

Insgesamt nahmen 62 Piloten an der Weltmeisterschaft teil. Mit der letzten Fahrt hat es Uwe Schneider aus Gießen auf Siebertreppchen gebracht. Schneider, der vor zwei Jahren hinter Pieper Vize-Weltmeister geworden war, errang in Tochigi den 3. Platz. Weltmeister wurde John Petrehn vor Joe Heartsil (beide USA)

Die oberbergischen Teams werden am Dienstagabend zurückerwartet. (hh)